

05.12.2022 - 10:44 Uhr

## Internationale Expertenrunde betrachtet Chancen von Gesundheitsdaten / EIT Health-Symposium im Mannheimer Innovationszentrum CUBEX ONE



Mannheim (ots) -

**Wie können Patientendaten datenschutzgerecht zur Verbesserung der medizinischen Versorgung eingesetzt werden? Das gemeinsame Symposium der EIT Health Regional Innovation Hubs (RIH) Germany-Switzerland und Spain stand ganz im Zeichen von effizientem und patientenorientiertem Datenmanagement: Vom 17. bis zum 18. November trafen sich Expert:innen aus Forschung, Industrie und Politik im CUBEX ONE in Mannheim, um über das Spannungsfeld zwischen Datenschutz und Gesundheitsforschung zu diskutieren.**

Seit der Einführung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) im Jahr 2016 ist die Selbstbestimmung über die eigenen Daten EU-weit einheitlich geregelt - nicht nur hierzulande ist der Schutz von persönlichen Daten relevant. Denn: Im Alltag generieren wir ständig Daten - und das nicht nur bei der Nutzung von Apps. Gleichzeitig könnten genau diese Daten im Gesundheitswesen einen wesentlichen Beitrag leisten, u. a. bei der Forschung und Entwicklung digitaler Gesundheitslösungen. Über die Herausforderung, sowohl dem Datenschutz als auch dem Potenzial von Patientendaten für Verbesserungen im Gesundheitswesen gerecht zu werden, tauschten sich Vertreter:innen aus Spanien, Deutschland und der Schweiz im Rahmen des "Joint EIT Health Germany-Switzerland & EIT Health Spain Symposiums" unter dem Motto "Right to Privacy vs. Duty to Protect Lives: Health Data Management in Focus" im CUBEX ONE in Mannheim am 17. und 18. November aus.

### Symposium auf dem Mannheim Medical Technology Campus

Während des Symposiums stellten sich auch das jüngst eröffnete MedTech-Startup-Zentrum CUBEX ONE sowie verschiedene Unternehmer:innen des Mannheim Medical Technology Campus vor. Seit neuestem wird dieser auch durch den Hauptsitz des RIH EIT Health Germany-Switzerland ergänzt. EIT Health unterstützt unter anderem kleine und mittelständische Unternehmen sowie Start-ups dabei, digitale Lösungen im Gesundheitswesen zur Marktreife zu bringen. Das CUBEX ONE bietet durch seine Infrastruktur und Vernetzung die perfekte Umgebung, um innovative Lösungen effizient und kollaborativ voranzutreiben, und rundet diese Mission so ideal ab. In dem Mannheimer Innovationszentrum trafen sich nun anlässlich des Symposiums rund 50 Netzwerkpartner von EIT Health sowie weitere hochrangige Interessensvertreter:innen.

### "Patienten sind mehr als Daten"

Das Symposium bot einen facettenreichen Überblick über die zahlreichen Perspektiven des Gesundheitsdatenmanagements. Dazu trugen verschiedene Redner:innen bei, die mit klaren Handlungsempfehlungen und handfesten Beispielen die Schwächen der aktuellen Gesundheitsversorgung aufdeckten und eine Reform forderten, um Patient:innen künftig gezielt und unmittelbar helfen zu können. Dabei wurden die grenzüberschreitende Verfügbarkeit, die Weiterentwicklung der Diagnostik und die Vorteile

personalisierter Behandlungen als nur einige der angestrebten Verbesserungen genannt. Unter den Sprechenden waren Nick Schneider vom Bundesministerium für Gesundheit, Dr. Angèle Bénard-Sankaran (H2O-Projekt, VHIR, Barcelona), Harald Wagener (Charité, Berlin) und Dr. Stuart McLennan (Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Technischen Universität München). Das Programm fokussierte sich nicht nur auf aktuelle Ansätze und Projekte zur Einführung europäischer Gesundheitsdatenlösungen, auch aus ethischer Perspektive und Patientensicht wurde die Thematik ausführlich betrachtet.

In abschließenden Workshops konnten die Teilnehmenden konkrete Lösungen vorschlagen, die eine Richtlinie für die weitere Entwicklung dieser Diskussion bieten sollen. Auf dieser Basis wird in den kommenden Wochen ein gemeinsames Statement-Papier mit Handlungsempfehlungen für europäische Entscheidungsträger:innen zur zukünftigen Gestaltung der Gesundheitsversorgung erarbeitet.

Die Agenda sowie die einzelnen Vortragspräsentationen finden Sie unter: <https://eit-health.de/en/joint-symposium-2022/>

Über EIT Health RIH Germany-Switzerland

**Das European Institute of Innovation & Technology (EIT)** ist eine unabhängige Einrichtung der Europäischen Union, die 2008 gegründet wurde, um Innovation und Unternehmertum in ganz Europa zu fördern. Seit 2014 ist die Netzwerk-Initiative auch im Bereich Gesundheit in Europa aktiv. **EIT Health** arbeitet zurzeit mit **rund 150 Partnern aus 14 Ländern in einer "Public-Private-Partnership" an den Lösungen der großen Herausforderung im Gesundheitswesen unserer Zeit.** Führende Unternehmen, öffentliche Institutionen sowie renommierte Universitäten und Forschungseinrichtungen entwickeln gemeinsam mit Start-ups und KMU in innovativen Programmen und Projekten neue Produkte und Dienstleistungen, die eine nachhaltige Gesundheitsökonomie in Europa fördern. Ziel ist es, die starke Polarität der verschiedenen Gesundheitssysteme in Europa zu überwinden, um etablierten und auch jungen digitalen Unternehmen neue Ressourcen zu eröffnen und ihre Ideen in gemeinsamen Produkten und Dienstleistungen für den europäischen Markt zu realisieren.

Der EIT Health Regional Innovation Hub (RIH) Germany-Switzerland ist eines von insgesamt **acht EIT Health-Zentren in Europa** und betreut in Deutschland und der Schweiz zurzeit 26 Partner aus Industrie, Forschung und Lehre, u. a. **Roche, Abbvie, das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die Universität Heidelberg**, aber auch Start-ups und KMU bei der Entwicklung von bahnbrechenden Innovationen im Gesundheitswesen.

Folgen Sie uns:

[www.eit-health.de](http://www.eit-health.de)

[www.twitter.com/EIT\\_Health\\_de](https://www.twitter.com/EIT_Health_de)

[www.linkedin.com/company/eit-health-germany/](https://www.linkedin.com/company/eit-health-germany/)

Pressekontakt:

Oliver Nord / Tanja Baierl  
ISGRO Themenraum GmbH  
T: +49 621 401712-15  
E: [EIT-Health-Press@isgro.de](mailto:EIT-Health-Press@isgro.de)

Medieninhalte



*Beim "Joint Symposium von EIT Health Germany-Switzerland und EIT Health Spain" trafen hochrangige internationale Vertreter:innen aus dem Gesundheitswesen auf Vertreter:innen der Ethik-Forschung, um ihre Ansätze und Ansichten im Bereich des Datenmanagements zu diskutieren. V. l. n. r.: Mara Belluco (EIT Health Spain), Izabel Alfany (EIT Health Spain), Manuel Arellano (European Patient's Forum), Nandor Gaus (EIT Health RIH Germany-Switzerland), Claudia Navarro Argence (EIT Health Spain), Ángeles Barrios (EIT Health Spain). © EIT Health / Weiterer Text über ots und [www.presseportal.de/nr/151325](http://www.presseportal.de/nr/151325) / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100081457/100899695> abgerufen werden.